

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 2/3

LÖSUNGEN



Kandidatennummer

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE UND BEWERTUNG

FALL 1	Erreichte Punkte	/ Max.	FALL 2	Erreichte Punkte	/ Max.	Total	
1.2.1		/ 4	2.2.1		/ 4		/ 100
1.2.2		/ 6	2.2.2		/ 9	Prüfungsnote	
1.2.3		/ 8	2.2.3		/ 7		
1.2.4		/ 17	2.2.4		/ 19		
1.2.5		/ 13					
1.2.6		/ 6					
1.2.7		/ 7					

Die Experten

Inhalt

1. FALLBEISPIEL BÜHNE IRENE SCHNEIDER	4
1.1 Ausgangslage	4
1.2 Aufgaben	5
1.2.1 Handelsregister und Rechtsformen	5
1.2.2 Nutzwertanalyse	6
1.2.3 Versicherungen	7
1.2.4 Journalbuchungen der BÜHNE Irene Schneider	9
1.2.5 Kaufvertrag	10
1.2.6 Mietvertrag	12
1.2.7 Prozentrechnen	13
2. FALLBEISPIEL BARBETRIEB STEFANIE GLAUSER	15
2.1 Ausgangslage	15
2.2 Aufgaben	16
2.2.1 Formvorschriften	16
2.2.2 Arbeitsvertrag	17
2.2.3 Stellenbeschreibung und Lohnarten	19
2.2.4 Journalbuchungen des BARBETRIEB Stefanie Glauser	20
3. ANHANG (ZUM ABTRENNEN)	23
Kontenplan der BÜHNE Irene Schneider (inkl. BARBETRIEB Stefanie Glauser)	

1 FALLBEISPIEL BÜHNE IRENE SCHNEIDER

(ZEIT 90 MINUTEN, 61 PUNKTE)

1.1 Ausgangslage



BÜHNE

IRENE SCHNEIDER

Das Kleintheater BÜHNE Irene Schneider wurde von Irene Schneider im Jahre 2005 gegründet. Irene Schneider fand in der Stadt Zürich unmittelbar in der Nähe des Hauptbahnhofes geeignete Lokalitäten, welche sie von der SBB mieten konnte. Die BÜHNE Irene Schneider beschäftigt zwölf Teilzeitschauspieler/innen, welche je nach Aufführung im Einsatz sind. Die Inhaberin führt bei den Theaterstücken selber Regie. Momentan probt Irene Schneider eine Eigenproduktion. Es ist eine Komödie mit dem Titel «The Businessman», welche im September Premiere hat. Vor, während und nach den Vorführungen betreibt das Kleintheater eine Bar. Diese wird von Stefanie Glauser geleitet. Stefanie Glauser ist Studentin der Schauspielakademie Zürich. Sie ist daher auch als Schauspielerin bei der BÜHNE Irene Schneider engagiert.

Im Leitbild der BÜHNE Irene Schneider stehen folgende Leitsätze.

- ▷ Wir betreiben ein professionelles Kleintheater mit anspruchsvollen Produktionen für Jugendliche und Erwachsene.
- ▷ Unsere Vorführungen erreichen ein hohes künstlerisches Niveau.
- ▷ In folgenden Teilbereichen wollen wir uns speziell auszeichnen:
 - Gestaltung der Bühne
 - Produktion der Stücke
 - Gestaltung des Spielplanes
- ▷ Wir wollen faire Preise anbieten, welche die langfristige Existenz der BÜHNE Irene Schneider gewährleisten.
- ▷ Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.

Irene Schneider hat vor ihrer Ausbildung zur Regisseurin erfolgreich die Lehre als Kauffrau abgeschlossen. Aus diesem Grund ist sie mit kaufmännischen Angelegenheiten vertraut. Diese Kenntnisse helfen ihr bei der Leitung der BÜHNE Irene Schneider sehr.

Punkte

1.2 Aufgaben

1.2.1 Handelsregister und Rechtsformen (4 Punkte)

Irene Schneider macht sich Gedanken zur Rechtsform ihrer Unternehmung. Bis heute war ihre Unternehmung als Einzelunternehmung im Handelsregister eingetragen. Irene Schneider will die BÜHNE Irene Schneider in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) umwandeln. Es stellen sich die folgenden Fragen. (LZ 3.5.2.1)

- a) Wie viel Stammkapital braucht Irene Schneider gemäss Gesetz mindestens, um die Einzelunternehmung in eine GmbH umzuwandeln?

Antwort

CHF 20 000.–

1

- b) Was muss Irene Schneider bezüglich der Firma (Name) zwingend ändern, wenn sie die Einzelunternehmung in eine GmbH umwandeln will?

Antwort

Der Zusatz «GmbH» ist zwingend verlangt.

1

- c) Durch welche rechtliche Handlung erlangt die GmbH ihre eigene Rechtspersönlichkeit?

Antwort

Mit dem Handelsregistereintrag

1

- d) Welches Organ prüft bei Kapitalgesellschaften wie der GmbH die Jahresrechnung?

Antwort

Revisionsstelle

1

1.2.2 Nutzwertanalyse (6 Punkte)

Für den Barbetrieb braucht die BÜHNE Irene Schneider dringend eine neue Kaffeemaschine. Irene Schneider hat von drei verschiedenen Kaffeemaschinenherstellern ein Angebot der angestrebten Preisklasse erhalten. Die Geräte heissen Jona, Caffino und TX 2000. Sie bewertet die Geräte aufgrund der Offerten.

Jona

Wöchentlicher Wartungsaufwand 3 Stunden, tiefer Stromverbrauch, Lebensdauer 8 Jahre, Bedienung erfordert einige Erfahrung, Produktvielfalt klein (es können drei verschiedene Kaffeearten zubereitet werden)

Caffino

Wöchentlicher Wartungsaufwand 2 Stunden, durchschnittlicher Stromverbrauch, Lebensdauer 10 Jahre, einfache Bedienung, Produktvielfalt standard (es können fünf verschiedene Kaffeearten zubereitet werden)

TX 2000

Wöchentlicher Wartungsaufwand 1 Stunde, hoher Stromverbrauch, Lebensdauer 5 Jahre, fehlerfreie Bedienung braucht sehr viel Erfahrung, Produktvielfalt gross (es können acht verschiedene Kaffeearten zubereitet werden)

Am wichtigsten ist Irene Schneider die einfache Bedienung der Maschine. Der Stromverbrauch und die Lebensdauer sind für sie ebenfalls von Bedeutung. Der Wartungsaufwand und die Produktvielfalt sind eher nebensächlich. (Nutzwertanalyse)

Füllen Sie die Nutzwerttabelle in den folgenden Schritten aus.

1. Gewichten Sie in der entsprechenden Spalte der Nutzwerttabelle jedes Kriterium gemäss der obigen Ausgangslage. Die Summe aller Gewichte muss 100 ergeben. Es stehen folgende Gewichte zur Auswahl: 30, 20 und 15. Zwei Gewichte kommen zweimal vor.
2. Bewerten Sie jede Kaffeemaschine pro Kriterium mit
3 = gut, 2 = genügend, 1 = schlecht.
Jeder Wert kommt pro Kriterium nur einmal vor.
3. Bestimmen Sie für jede Kaffeemaschine den Nutzen pro Kriterium, den Nutzwert sowie den Rang.

Punkte

Nutzwerttabelle

Kriterien	Gewicht	Jona		Caffino		TX 2000	
		Wert	Nutzen	Wert	Nutzen	Wert	Nutzen
Wartungsaufwand	15	1	15	2	30	3	45
Stromverbrauch	20	3	60	2	40	1	20
Lebensdauer	20	2	40	3	60	1	20
Bedienungsfreundlichkeit	30	2	60	3	90	1	30
Produktevielfalt	15	1	15	2	30	3	45
Nutzwert			190		250		160
Rang			2		1		3

Hinweis: Gewichte 2 Punkte, Bewertung und Nutzen 3 Punkte, Nutzwerte und Ränge 1 Punkt, pro Fehler 1 Punkt Abzug

6

1.2.3 Versicherungen (8 Punkte)

- a) Bisher betrug die Versicherungssumme für das Mobiliar der BÜHNE Irene Schneider CHF 90 000.–. Irene Schneider weiss, dass durch den Kauf der neuen Kaffeemaschine eine Unterversicherung entstehen könnte. Erklären Sie den Begriff Unterversicherung. (LZ 3.3.4.1)

Antwort

Die Versicherungssumme ist tiefer als der Wert der versicherten Objekte.

(sinngemässe Antworten gelten lassen)

1

- b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zum Thema Versicherungen richtig (r) oder falsch (f) sind. Falsche Aussagen sind auf der leeren Zeile zu berichtigen. (LZ 3.3.4.1)

Würde Irene Schneider die Kaffeemaschinen bei zwei verschiedenen Versicherungsgesellschaften versichern und die Prämien daher doppelt bezahlen, würden bei einem Schaden beide Versicherungen je den ganzen Schaden bezahlen.

☐ richtig | ☒ falsch

Korrektur, falls Aussage falsch ist:

Die Versicherungen würden nur anteilig bezahlen.

1

FALLBEISPIEL 1

Punkte

Der Selbstbehalt ist der Betrag, mit dem sich Irene Schneider am Schaden selbst beteiligen muss.

☒ richtig | ☐ falsch

Korrektur, falls Aussage falsch ist:

1

Irene Schneider überlegt sich, ob bei einem Brand die ausgefallenen Vorstellungen, das heisst die dadurch entgangenen Einnahmen, versichert werden können. Der Versicherungsagent meint, eine Betriebsausfallversicherung würde diesen Schaden decken.

☒ richtig | ☐ falsch

Korrektur, falls Aussage falsch ist:

1

Die Versicherung gegen Wasserschäden am Mobiliar der BÜHNE Irene Schneider ist obligatorisch.

☐ richtig | ☒ falsch

Korrektur, falls Aussage falsch ist:

Diese Versicherung ist freiwillig.

1

c) Welche konkrete Versicherung benötigt die BÜHNE Irene Schneider in den folgenden Fällen? (LZ 3.3.4.1)

1. Irene Schneider will ihr Kleintheater gegen Einbruch und Diebstahl versichern.

Antwort

Betriebsversicherung (Diebstahlversicherung/Mobiliarversicherung)

1

2. Ein Theaterbesucher erleidet durch einen umstürzenden Scheinwerfer eine Gehirnerschütterung. Der Scheinwerfer war unsachgemäss befestigt.

Antwort

Betriebshaftpflichtversicherung

1

3. Irene Schneider hat kürzlich einen neuen Toyota Yaris für CHF 27 000.– gekauft. Sie will für die ersten zwei Jahre auch Schäden, die sie selber am neuen Fahrzeug verursacht, versichern.

Antwort

Kaskoversicherung

1

1.2.5 Kaufvertrag (13 Punkte)

Sachverhalt 1: Irene Schneider hat inzwischen für ihren Barbetrieb in der BÜHNE Irene Schneider einen neuen Kühlschrank gekauft. Ein bestimmter Liefertermin war beim Vertragsabschluss keiner vereinbart worden. Als Irene Schneider den Kühlschrank nach der Lieferung durch den Verkäufer einschalten will, funktioniert dieser nicht. Es stellt sich heraus, dass der Stromanschluss am Kühlschrank defekt ist. (LZ 3.5.1.3)

- a) Auf welche drei Arten kann Irene Schneider gemäss Obligationenrecht auf diesen Mangel reagieren? Nennen Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel.

1. Möglichkeit

Minderung (Rabatt) verlangen

1

2. Möglichkeit

Wandelung (Geld zurück) verlangen

1

3. Möglichkeit

Austausch/Ersatz verlangen

1

OR-Artikel 206 (Absatz nicht verlangt)

1

- b) Was muss Irene Schneider sofort nach der Feststellung des Mangels tun, um ihre gesetzlichen Ansprüche geltend zu machen?

Mangel melden

1

OR-Artikel 201 (Absatz nicht verlangt)

1

Punkte

- c) Kreuzen Sie alle Begriffe an, die für den Vertragsabschluss zwischen dem Lieferanten des Kühlschranks und der BÜHNE Irene Schneider zutreffen.

Antworten

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| ☐ | einseitiges Rechtsgeschäft |
| ☒ | Fahrniskauf |
| ☒ | Hohlschuld |
| ☐ | Bringschuld |
| ☒ | Mahngeschäft |
| ☐ | Fixgeschäft |
| ☒ | Distanzgeschäft |
| ☐ | Keiner der obigen Begriffe trifft zu. |

4

Sachverhalt 2: Irene Schneider hat für den gekauften Kühlschrank einen Garantieschein erhalten. Darin steht, dass ihr zwei Jahre Garantie gewährt werden.

- d) Kreuzen Sie an, ob diese Vereinbarung besser oder schlechter als die gesetzlichen Gewährleistungsrechte ist. Begründen Sie Ihre Antwort, und geben Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel an.

Antwort

- ☒ besser | ☐ schlechter

1

Begründung

Die gesetzliche Gewährleistung dauert nur ein Jahr.

1

OR-Artikel 210 (Absatz nicht verlangt)

1

1.2.6 Mietvertrag (6 Punkte)

Irene Schneider möchte die Ertragslage der BÜHNE Irene Schneider verbessern. Sie will auf jeden Fall das Darlehen, welches sie von ihrem Onkel erhalten hat, möglichst bald wieder zurückzahlen. Deshalb kommt sie auf die Idee, das Theater jeden Monat zweimal an einem Wochenende weiterzuvermieten. Sie erkundigt sich bei der SBB, der Vermieterin, ob sie dazu berechtigt ist. Die SBB antwortet schriftlich, dass sie nichts gegen eine Weitervermietung der Räumlichkeiten einzuwenden hat. Mit Vertragsbeginn auf den 1. Mai 2010 vereinbart Irene Schneider mit der befreundeten Theaterpädagogin Andrea Bretscher, dass das Theater zweimal pro Monat jeweils samstags und sonntags für Kurse an sie weitervermietet wird. (LZ 3.5.1.3)

- a) Mit welchem Fachbegriff bezeichnet das Obligationenrecht diese Weitervermietung der Räumlichkeiten durch die Mieterin BÜHNE Irene Schneider? Nennen Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel.

Antwort

Untermiete

1

OR-Artikel 262 (Absatz nicht verlangt)

1

- b) An einem Sonntag wird während eines Kurses von Andrea Bretscher der Boden durch das Verschieben von schweren Kulissen stark beschädigt. Wer haftet gegenüber der Vermieterin SBB für den Schaden. Kreuzen Sie an.

Antwort

- ☐ Andrea Bretscher
☒ Irene Schneider
☐ keine der beiden Personen

1

- c) Im Mietvertrag zwischen Andrea Bretscher und der BÜHNE Irene Schneider steht, dass dieser frühestens nach zwei Jahren mit einer sechsmonatigen Frist auf einen ortsüblichen Termin kündbar ist. Als ortsübliche Termine gelten der 31. März, der 30. Juni und der 30. September. Annahme: Andrea Bretscher kündigt am 10. Juni 2013. An welchem Datum endet in diesem Fall das Vertragsverhältnis?

Antwort

31.03.2014

1

- d) Welches wäre bei der vorangehenden Teilaufgabe c) das Datum der Vertragsauflösung, wenn die Parteien bezüglich Kündigung nichts vereinbart hätten? Geben Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel an.

Antwort

31.03.2014 (Die gesetzlichen Regeln und die Vereinbarung sind identisch.)

1

OR-Artikel 266d

1

Punkte

1.2.7 Prozentrechnen (7 Punkte)

- a) Ein Abonnement für zwölf Eintritte kostet bei der BÜHNE Irene Schneider CHF 400.–. Ein Einzeleintritt kostet CHF 39.–. Um wie viele CHF und Prozente ist ein Eintritt mit dem Abonnement gegenüber dem Einzeleintritt im Durchschnitt günstiger? Die Resultate sind auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden. (LZ 3.4.2.1)

3

Berechnung (mit Lösungsweg)

1 Einzeleintritt	CHF	39.00	=	100,0%	
1 Eintritt mit Abo	CHF	33.33			(1)
Vergünstigung	CHF	5.67	=	14,54%	(2)

- b) Irene Schneider überlegt sich die Abonnemente abzuschaffen und stattdessen ein System mit Treue-Rabatten einzuführen. Jeder Eintritt würde auf einer persönlichen Treuekarte vermerkt. Nach neun bezahlten Besuchen wäre der zehnte gratis. Wie viele Prozente beträgt der Rabatt bei diesem System? (LZ 3.4.2.1)

2

Berechnung (mit Lösungsweg)

10 Eintritte	=	100%
1 Eintritt	=	10%

Hinweis: richtig oder falsch

- c) Welches Rabattsystem ist für den Theaterbesucher billiger, das Abonnement (vgl. a) oder der Gratintritt (vgl. b)? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihren Entscheid mit einem vollständigen Satz. (LZ 3.4.2.1)

Antwort

☒ Abonnement | ☐ Gratintritt

1

Begründung

Die Vergünstigung bei a) ist mit 14,54% höher als bei b) mit der Treuekarte mit 10%.

1

Hinweis: Folgefehler aus a) und b) beachten

2 FALLBEISPIEL BARBETRIEB STEFANIE GLAUSER (ZEIT 60 MINUTEN, 39 PUNKTE)

2.1 Ausgangslage



Stefanie Glauser, Schauspielstudentin im fünften Semester, hat bislang den Barbetrieb der BÜHNE Irene Schneider als Teilzeitmitarbeiterin geführt. Da Irene Schneider mit ihren Eigenproduktionen und den Regiearbeiten sehr beschäftigt ist, möchte sie den Barbetrieb rechtlich vom Theater lösen. Sie schlägt aus diesem Grund Stefanie Glauser vor, die Bar in Zukunft als Einzelunternehmerin selbständig und unabhängig von der BÜHNE Irene Schneider zu führen. Stefanie Glauser findet diese Idee ausgezeichnet. Sie nimmt das Angebot von Irene Schneider mit grossem Enthusiasmus an und betreibt die Bar fortan auf eigene Rechnung.

Im Angebot sind verschiedene Softdrinks, Biersorten, sowohl Weiss- als auch Rotweine und Spirituosen. Diverse Teesorten und Kaffee runden das Sortiment ab. Zum Essen bietet die Bar verschiedene Snacks und Sandwiches an, welche Stefanie Glauser vor jeder Vorstellung mit viel Liebe selber zubereitet.

2.2 Aufgaben**2.2.1 Formvorschriften (4 Punkte)**

Stefanie Glauser hat bei ihrer Tätigkeit als Einzelunternehmerin verschiedene Formvorschriften von Rechtsgeschäften zu beachten. Ordnen Sie die gesetzlich erforderliche Form (Grossbuchstaben) den untenstehenden Sachverhalten zu. Ein Buchstabe kann einmal, mehrere Male oder nie zugeordnet werden. (LZ 3.5.1.2)

- A: Einfache Schriftlichkeit
- B: Qualifizierte Schriftlichkeit!
- C: Öffentliche Beurkundung
- D: Öffentlicher Registereintrag
- E: Keine Form nötig

Sachverhalt	Form	
Auflösung des Arbeitsvertrags zwischen der BÜHNE Irene Schneider und Stefanie Glauser wegen der Übernahme der Bar auf eigene Rechnung	E	1
Kauf von fünf Kartons Rotwein für CHF 210.–	E	1
Stefanie Glauser lässt die neu gegründete Einzelunternehmung ins Handelsregister eintragen.	D	1
Stefanie Glauser stellt eine Studienkollegin als Teilzeitmitarbeiterin ein.	E	1

Punkte

2.2.2 Arbeitsvertrag (9 Punkte)

Sachverhalt: Stefanie Glauser überlegt sich, ob sie jeweils für das Wochenende eine zusätzliche Teilzeitmitarbeiterin einstellen soll. Sie ist an den Wochenenden überlastet und hat nur wenig Zeit, um sich um die Kunden zu kümmern. Am 15. August 2009 stellt Stefanie Glauser Sarah Winter unbefristet ein. Betreffend Probezeit und Kündigungsfristen werden keine besonderen Vereinbarungen getroffen. (LZ 3.5.2.1)

- a) Am 20. November 2009 wird Sarah Winter vom Arzt für fünf Tage krank geschrieben. Muss Stefanie Glauser ihrer Arbeitnehmerin den Lohn während ihrer Krankheit bezahlen? Begründen Sie Ihre Antwort, und geben Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel an.

Antwort

☒ Ja | ☐ Nein

Begründung

Das Arbeitsverhältnis dauert länger als 3 Monate.

OR-Artikel 324a

- b) Muss Stefanie Glauser der Teilzeitangestellten Sarah Winter Ferien gewähren, obwohl sie nur an den Wochenenden arbeitet. Kreuzen Sie die richtige Antwort an, und geben Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel an.

Antwort

☒ Ja | ☐ Nein

OR-Artikel 319 (329a auch gelten lassen)

- c) Nennen Sie die beiden obligatorischen staatlichen Vorsorgeversicherungen, die Stefanie Glauser für Sarah Winter im Rahmen des Arbeitsvertrags abschliessen muss.

Antwort

AHV und IV

Punkte

- d) Sarah Winter ist wieder gesund, mit den anfallenden Arbeiten aber offensichtlich überfordert. Deshalb kündigt sie am 5. Januar 2010 auf den nächstmöglichen gesetzlichen Termin. An welchem Datum ist Sarah Winters letzter Arbeitstag bei Stefanie Glauser? Geben Sie auch den massgebenden Gesetzesartikel an.

Antwort

28. Februar 2010 (1 Mt. Kündigungsfrist auf das nächste Monatsende im 1. Dienstjahr)

1

OR-Artikel 335c

1

Punkte

2.2.3 Stellenbeschreibung und Lohnarten (7 Punkte)

Sachverhalt: Stefanie Glauser will möglichst schnell eine neue Teilzeitmitarbeiterin für die Wochenendvorführungen finden. Vorher möchte sie aber ihre Organisation professioneller gestalten und der neuen Mitarbeiterin beim Vorstellungsgespräch eine Stellenbeschreibung abgeben können. Bis anhin gibt es keine schriftliche Stellenbeschreibung. (LZ 3.3.5.1)

- a) Zählen Sie neben der Bezeichnung der Stelle und der organisatorischen Eingliederung vier weitere, verschiedenartige Teilbereiche auf, die in einer Stellenbeschreibung nicht fehlen dürfen.

Antworten

Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen, Stellvertretungen, Stellenanforderungen

1

1

1

Hinweis: nur vier Antworten verlangt

1

- b) Warum wird Stefanie Glauser den Lohn nicht in der Stellenbeschreibung aufführen?

Antworten

Der Lohn ist Verhandlungssache. (sinngemässe Antworten gelten lassen)

1

- c) Mit welchem Fachbegriff bezeichnet man die Lohnart, wenn Stefanie Glauser der neuen Teilzeitmitarbeiterin CHF 30.– pro Stunde bezahlt?

Antworten

Zeitlohn (Stundenlohn)

1

- d) Mit welchem Fachbegriff bezeichnet man die Leistungslohnart, wenn die neue Teilzeitmitarbeiterin eine Umsatzbeteiligung hat?

Antworten

Provision (Prämie)

1

2.2.4 Journalbuchungen des BARBETRIEB Stefanie Glauser (19 Punkte)

Verbuchen Sie für die Einzelunternehmung von Stefanie Glauser die folgenden Geschäftsfälle. Die Mehrwertsteuer ist nicht zu berücksichtigen. Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan im Anhang. Es dürfen auch gängige Abkürzungen oder nur die Kontennummern verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile. (LZ 3.4.1.2 / 3.4.1.5 / 3.4.2.2)

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	Punkte
1.	Stefanie Glauser nimmt aus der Kasse ihres Barbetriebes CHF 700.– und bezahlt damit eine private Zahnarztrechnung, welche sie letzte Woche erhalten hat.	2850 Privat	1000 Kasse	700.00	1
2.	Stefanie Glauser schreibt auf ihrer Bareinrichtung, welche einen Anschaffungswert von CHF 80 000.– hat, 20% degressiv ab. Der Buchwert der Einrichtung vor der Abschreibung beträgt CHF 64 000.–.	6900 Abschreibungen	1510 Mobilien	12 800.00	1+1
3.	Stefanie Glauser erhält die Bankabrechnung von der UBS für das Kontokorrentguthaben. Der Bruttozins beträgt CHF 100.–. Verbuchen Sie a) die Gutschrift des Nettozinses b) die Verrechnungssteuer von 35%	1020 Bank 1176 Debitor VST	3800 Zinsertrag 3800 Zinsertrag	65.00 35.00	1 1+1
4.	Stefanie Glauser hat an einer Auktion ein Bild im Wert von CHF 1500.– ersteigert. Dieses Bild hat sie hinter ihrer Bar aufgehängt. Irrtümlicherweise hat sie den Kauf wie folgt verbucht: Warenbestand/Kasse. Korrigieren Sie diesen Fehler.	1510 Mobilien oder 1000 Kasse 1510 Mobilien	1200 Warenbestand 1200 Warenbestand 1000 Kasse	1 500.00 1 500.00 1 500.00	1
5.	Der Inhaber ist aufgrund des investierten Eigenkapitals von CHF 35 000.– ein Eigenzins von 5% gutzuschreiben.	6800 Zinsaufwand	2850 Privat	1 750.00	1+1

6. Stefanie Glauser bezahlt ihre privaten Gemeinde- und Kantonssteuern von CHF 3800.– vom Postkonto des Barbetriebs.	2850 Privat	1010 Post	3 800.00	1
7. Stefanie Glauser besucht einen Kurs zum Thema «neue Cocktails mixen». Sie überweist das Kursgeld von CHF 750.– vom Postkonto.	6700 Übr. Betriebsaufwand oder 5080 Übr. Personalaufwand	1010 Post	750.00	1
8. Die noch nicht verbuchte Telefonrechnung der Bar von CHF 141.50 wird vom Bankkonto bezahlt.	6700 Übr. Betriebsaufwand	1020 Bank	141.50	1
9. Stefanie Glauser hat vom Lieferanten Stäger aus Malans eine Gutschrift von 5% auf ihren Weineinkäufen von insgesamt CHF 19 200.– erhalten. Verbuchen Sie diesen Bonus.	2000 Kreditoren (Verb. LL)	3400 Warenaufwand	960.00	1+1
10. Stefanie Glauser schreibt sich den Eigenlohn von CHF 36 000.– gut.	5000 Lohnaufwand	2850 Privat	36 000.00	1
11. Das Privatkonto weist beim Abschluss einen Habenüberschuss von CHF 32 400.– auf. Es ist auszugleichen.	2850 Privat	2800 Eigenkapital	32 400.00	1
12. Der Jahresgewinn des Barbetriebs beläuft sich auf insgesamt CHF 19 000.–.				
a) Die Hälfte wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.	9000 ER	2800 Eigenkapital	9 500.00	1
b) Den Rest bezieht Stefanie Glauser bar.	9000 ER	1000 Kasse	9 500.00	1+1

Hinweis:
Pro Buchungssatz ein Punkt
Zusatzpunkt pro Buchungssatz für den Betrag; bei Nr. 3 und 12 müssen für den Zusatzpunkt bei b) beide Beträge (a und b) richtig sein
Gänge und unverwechselbare Abkürzungen sowie Kontennummern auch gelten lassen

NOTENSKALA	
Punkte	Note
92–100	6
83–91	5,5
74–82	5
65–73	4,5
55–64	4
45–54	3,5
36–44	3
27–35	2,5
18–26	2
9–17	1,5
0–8	1

3

ANHANG (ZUM ABTRENNEN)

Kontenplan der BÜHNE Irene Schneider (inkl. BARBETRIEB Stefanie Glauser)

1 AKTIVEN 100 Flüssige Mittel 1000 Kasse 1010 Post 1020 Bank 110 Forderungen 1100 Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) 1170 Debitor Vorsteuer (MWST) 1176 Debitor Verrechnungssteuer 120 Vorräte 1200 Warenbestand 1210 Rohmaterial 140 Finanzanlagen 1440 Aktivdarlehen 150 Sachanlagen 1510 Mobiliar 1520 EDV-Anlagen 1530 Fahrzeuge	2 PASSIVEN 20 Kurzfristiges Fremdkapital 2000 Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) 2003 Kreditor AHV 2004 Kreditor BVG (PK) 2005 Kreditor UV 2200 Kreditor Umsatzsteuer (MWST) 24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten 2400 Darlehensverbindlichkeiten 28 Eigenkapital 2800 Eigenkapital 2850 Privat	3 BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 3000 Billettertrag 3200 Ertrag aus Barbetrieb 3400 Ertrag aus Vermietungen 3800 Zinsertrag 3900 Debitorenverluste	4 MATERIAL- UND WARENAUFWAND 4000 Materialaufwand (Bühne) 4200 Warenaufwand (Bar) 5 PERSONALAUFWAND 5000 Lohnaufwand 5070 Sozialversicherungsaufwand 5080 Übriger Personalaufwand 6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND 6000 Raumaufwand 6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE) 6200 Fahrzeugaufwand 6300 Versicherungsaufwand 6400 Energie- und Entsorgungsaufwand 6600 Werbeaufwand 6700 Übriger Betriebsaufwand 6800 Zinsaufwand 6900 Abschreibungen 9 ABSCHLUSS 9000 Erfolgsrechnung 9100 Bilanz
--	---	---	---

